

# Den Schöpfergott ehren

## STA-Evolutionisten?

*Stimmt es, dass es adventistische Wissenschaftler und Theologen gibt, die nicht mehr glauben, dass Gott die Welt in sechs buchstäblichen Tagen geschaffen hat?*

Die Antwort lautet kurz und bündig: „Ja, es stimmt.“ In deinem Brief fragst du auch, warum dies der Fall sei. Ich möchte einige wesentliche Gründe aufzeigen, die hinter diesen Ansichten stehen. Zuvor will ich klar feststellen, dass die Zahl der adventistischen Theologen, die das eine oder andere Evolutionsmodell vertreten, sehr gering ist. Ich nehme an, das gleiche gilt auch für die Wissenschaftler. Bei den Theologen hat das Grundproblem mit der angemessenen Methode der Bibelauslegung zu tun. Ihre Lesart von 1. Mose 1-11 basiert auf einem speziellen Verständnis von Offenbarung und Inspiration.

### 1. Offenbarung und Inspiration

Adventisten vertreten die Ansicht, dass die Bibel sich selbst auslegt. Diese Ansicht basiert auf der Überzeugung, dass letztendlich Gott der Autor der Bibel ist, dass die biblische Botschaft aufgrund dessen eine grundlegende Einheit bildet und dass ein Abschnitt wörtlich zu verstehen ist, wenn der Zusammenhang nicht eine andere Interpretation nahe legt. Diejenigen, die sich zu irgendeiner Form der Evolution bekennen, stellen diese Prinzipien zum Großteil in Frage oder lehnen sie ab. Im Bereich der Offenbarung und Inspiration legen sie zu großes Gewicht auf das Konzept der gedanklichen Inspiration, welches besagt, dass Gott den Propheten lediglich Gedanken und Eindrücke vermittelt. Treibt man dieses Konzept auf die Spitze, wird dadurch die Autorität der Bibel eingeschränkt. Auf 1. Mose 1 und 2 bezogen bedeutet dies für diejenigen, die diese Ansicht vertreten, dass Gott dem Schreiber nicht offenbarte, wie er die Welt schuf. Für sie lautet die Frage: Welchen Gedanken offenbarte Gott dem Propheten? Und sie antworten: Gott offenbarte, dass er der Schöpfer war. Da der Text laut ihrer Auffassung nicht definiert, wie Gott schuf, könnte die Antwort auf diese Frage in der Evolution zu finden sein. Statt die Bibel sich selbst auslegen

zu lassen, was in diesem Falle bedeuten würde, dass Gott der Schöpfer ist, weil er alles in sechs Tagen schuf, ziehen sie willkürlich den Schluss, dass die Bibel die Frage nach dem Wie nicht beantwortet. Man könnte sogar den Eindruck bekommen, dass sie zunächst die Evolution als Konzept annehmen und dann den biblischen Text so interpretieren, dass er ihren vorgefassten Schlüssen entspricht.

### 2. Prämissen zur Interpretation des Textes

Die Theologen, die die Evolution vertreten, interpretieren den biblischen Text anhand von nicht biblischen Aussagen. Sie argumentieren, dass der biblische Schöpfungsbericht nicht wörtlich interpretiert werden sollte, weil diese Art von Literatur im antiken Nahen Osten weit verbreitet war und dazu diente, den Gedanken zu vermitteln, dass ein bestimmter Gott der oberste Schöpfer war. Dieses Argument wird dann auf 1. Mose 1 und 2 angewendet. Allerdings beschreiben die Schöpfungsberichte des antiken Nahen Ostens kaum einen bestimmten Gott, der alles schuf. Tatsächlich gehen die Fachleute heute davon aus, dass einer der längsten solcher Berichte eine Propagandageschichte darstellt, die die übergeordnete Rolle eines Gottes über die anderen Götter rechtfertigen sollte, und gar kein Schöpfungsbericht ist. Abgesehen davon sind 1. Mose 1 und 2 im antiken Nahen Osten einzigartig. Keiner der antiken Texte kommt diesen Kapiteln in ihrem Erzählstil, ihrem Aufbau und ihrer theologischen Tiefe auch nur ansatzweise nahe. In 1. Mose bekommt man den Eindruck, dass ein Augenzeuge beschreibt, was er gesehen hat. Diese Einzigartigkeit stellt den Bericht in eine andere Kategorie, nämlich die Kategorie der biblischen Offenbarung. Einige dieser Theologen sind zu dem Schluss gekommen, dass die Aussagekraft der natürlichen Evolution ausreicht, um ihre Glaubwürdigkeit zu untermauern. So werden christliche Theologie und Dogmatik anhand der „Wissenschaft“ definiert. ■

Von Angel Manuel Rodriguez,  
<http://de.adventistworld.org>, Juli 2009,  
gekürzt

Willst du eine rasche und fundierte evangelistische und gesundheitsmissionarische Ausbildung erhalten?

Sehnt du dich nach einem Leben, das völlig der Sache Gottes gewidmet ist?

Suchst du eine langzeitmissionarische Perspektive oder möchtest du deine Fähigkeiten in einem weltweiten Netzwerk von Missionszentren und Outposts einbringen?



Nächster Kurs:  
30. August 2009 – 30. Mai 2010



Dann komm und finde dein Leben mit Gott im ...

# TGM

Trainingszentrum für  
Gesundheitsmission

✉ Country Life Institut  
Mattersdorferhof  
Mattersdorf 10  
A 9560 Feldkirchen | Kärnten  
☎ + 43 (0)42 77 / 23 37-0  
🌐 [www.tgm-austria.at](http://www.tgm-austria.at)  
✉ [info@tgm-austria.at](mailto:info@tgm-austria.at)